

KOMMUNALES INTEGRATIONS- MANAGEMENT (KIM)

AGENDA

1. Hintergrund
2. Zielsetzung
3. Struktur
4. Vorgehensweise
5. Weitere Informationen

HINTERGRUND

- Nordrhein-westfälische Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030
- entwickelt aus der Modellphase des Projektes „Einwanderung gestalten NRW“
- KIM soll dauerhaft im Integrationsgesetz verankert werden

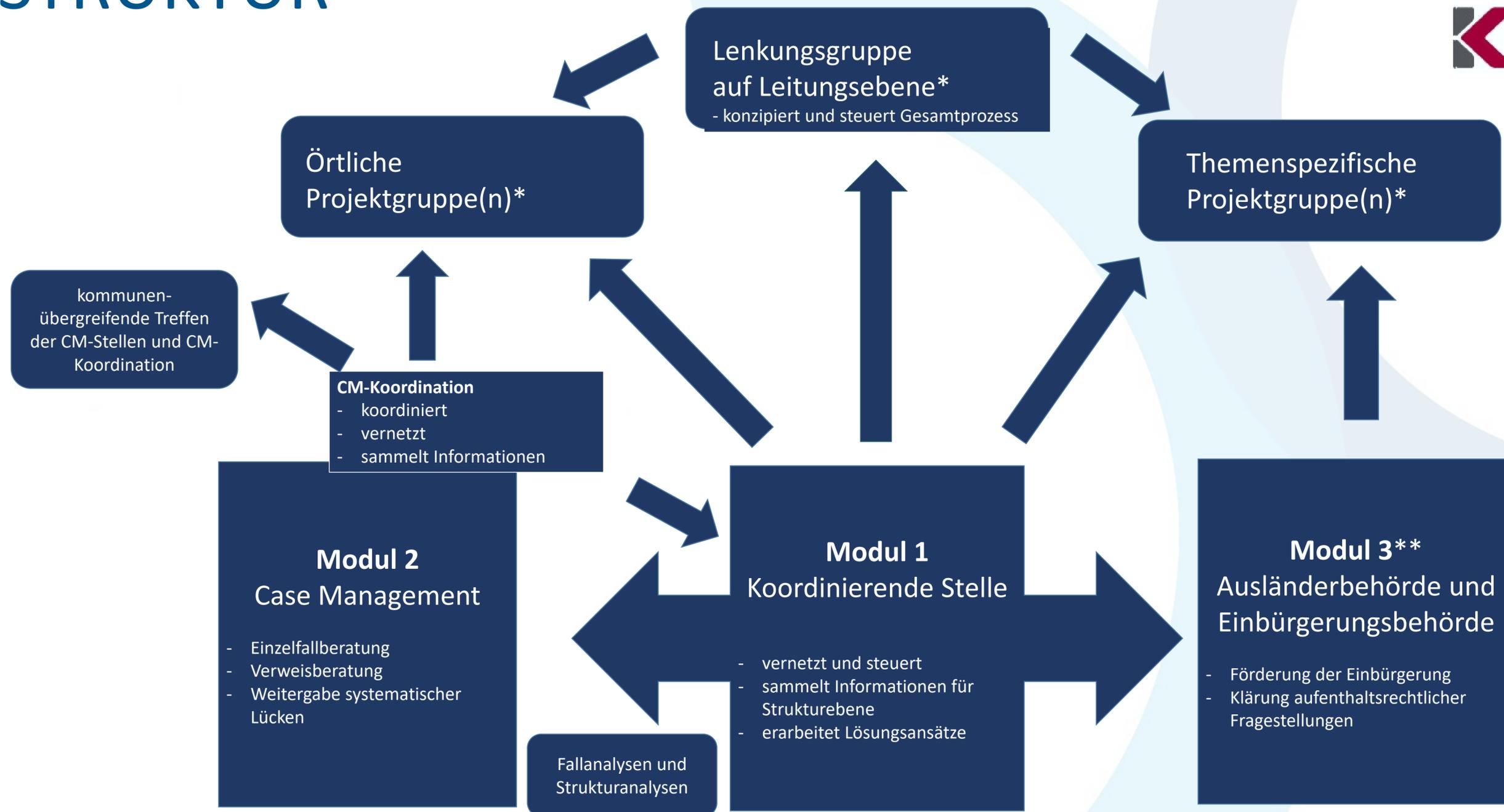
ZIELSETZUNG

Zielsetzung:

- Abstimmung eines einheitlichen rechtskreisübergreifenden Verwaltungshandelns
- Verankerung der Querschnittsaufgabe Integration kreisweit in den Regelstrukturen
- gem. Minister Stamp und Staatssekretärin Güler in der Auftaktveranstaltung (05.02.2021): langfristige Strukturen dauerhaft einrichten und verstetigen

→ dauerhafte Absicherung der integrationspolitischen Infrastruktur über Verankerung in der Novellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes

STRUKTUR



* Mit Vertretungen der Freien Wohlfahrt, kreisangehörigen Kommunen und weiteren Akteuren

**derzeit in Abstimmung

KIM Steuerung KI

Steuerung

Koordination KI

CM-Koordination

CMs vor Ort

CM 1 Rheinbach
und xy

CM 2

CM 3

CM 4

CM 5

CM 6

CM 7

CM 8

mit lokalen Schwerpunkten

Thema

Beschäftigung

Wohnvermittlung

Sprache

Wertevermittlung

Bildung

Altersgruppen

Kinder

Jugendliche

Erwachsene

Seniorinnen & Senioren

Aufenthaltstitel

Im Asylverfahren

Aufenthaltslaubnis

Mit schlechter Bleibeperspektive

Geschlecht

weiblich

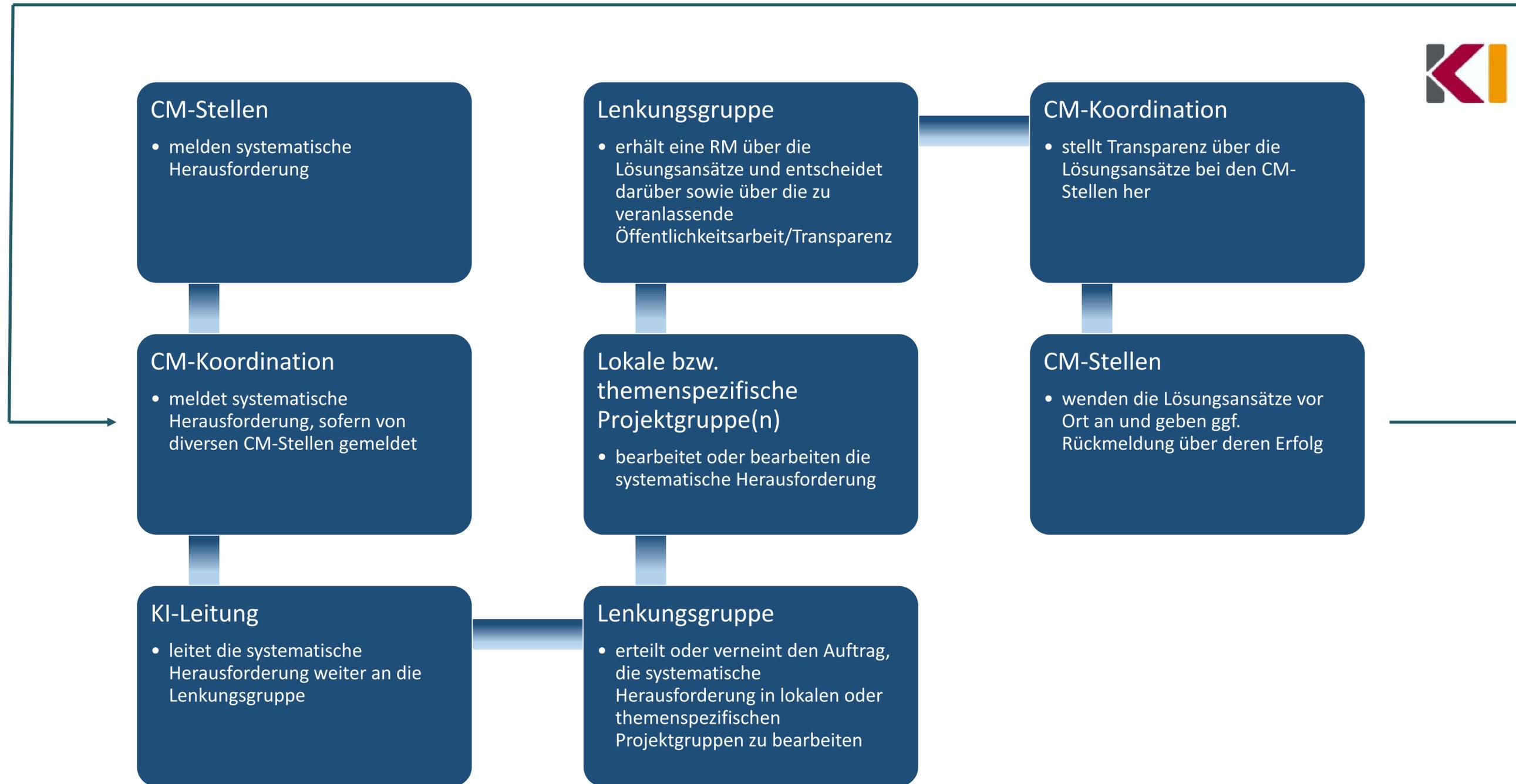
männlich

divers

Familienstand

Alleinreisende

Familien



VORGEHENSWEISE

	2020		2021		2022	
	2. HJ	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	
Bedarfsabfrage Kommunen						
Bedarfsabfrage Freie Wohlfahrt						
Entwicklung eines kreisweiten KIM-Konzepts						
Lenkungsgruppe						
Projektgruppen nach Bedarf						
Fallkonferenzen nach Bedarf						
Politische Gremienarbeit						
Öffentlichkeitsarbeit						
Monitoring und Evaluation						
Modul 1						
Abschluss von Kooperationsvereinbarungen						
Personalakquise						
Einarbeitung						
Qualifizierung						
Umsetzung						
Modul 2						
Entwicklung eines kreisweiten CM-Konzepts						
Abschluss von Kooperationsvereinbarungen						
Personalakquise						
Einarbeitung						
Qualifizierung						
Umsetzung						
Modul 3*						
* befindet sich in Abstimmung						

Umsetzung Modul 2

- 1. Quartal Bedarfsanalyse (Stadt Rheinbach im Januar 2021 erfolgt)
- Ausrichtung an lokalen Bedarfen und Angeboten, z.B. im Bereich Beschäftigung und Wohnraumvermittlung, Einzelpersonen

WEITERE INFORMATIONEN

- Homepage der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren:
<https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/kommunales-integrationsmanagement-kim>
- Handlungskonzept Kommunales Integrationsmanagement Nordrhein-Westfalen (KIM)
<http://www.kfi.nrw.de/Foerderprogramme/Kommunales-Integrationsmanagement/2020-06-30-Handlungskonzept-FINAL.docx>
- MKFFI: Handreichung zum kommunalen Einwanderungsmanagement/Integrationsmanagement
https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/mkffi_broschuere_einwanderung_gestalten_150-dpi.pdf

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Antje Dinstühler
Leitung Kommunales Integrationszentrum

Telefon 02241 13-3425; 0172 8880549
antje.dinstuehler@rhein-sieg-kreis.de